

# **Jahresbericht 2017**

## **der Fachhochschule Erfurt**

für den Zeitraum 01. Januar bis 31. Dezember 2017

gemäß § 9 Thüringer Hochschulgesetz  
sowie Ziffer 7.1 der Rahmenvereinbarung IV  
mit dem Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale  
Gesellschaft

Erfurt, den 28.01.2019

### **Inhaltsübersicht**

<b>Teil I</b>	<b>Zielerreichungsbericht 2017.....</b>	<b>2</b>
<b>Teil II</b>	<b>Bericht zur wirtschaftlichen Situation der Hochschule .....</b>	<b>10</b>
<b>Teil III</b>	<b>Bericht (Statistiken) mit aktuellen Daten und Kennzahlen .....</b>	<b>24</b>

## Teil I Zielerreichungsbericht 2017

Alle drei Bezugsdokumente, die Gegenstand dieses Zielerreichungsberichtes sind (Ziel- und Leistungsvereinbarung (ZLV), Rahmenvereinbarung IV (RV IV) sowie Struktur- und Entwicklungsplanung (STEP)) umfassen einen mehrjährigen Zeitraum und waren auch im Jahr 2017 wirksam.

Dementsprechend ist für das Jahr 2017 über die weitere Umsetzung von begonnenen Maßnahmen zu berichten. Dies trifft auf die quantitativen Ziele aus der ZLV nicht zu. Diese sind erneut in allen Punkten, zumindest mit Basiswerten, erfüllt worden. Grundsätzlich war das Jahr 2017 geprägt von Kontinuität und stetiger Fortentwicklung ohne wesentliche Brüche.

### 1. Erreichung der Ziele der ZLV mit dem TMWWDG 2016-2019

#### 1.1 Rahmenbedingungen

Die 2016 in Kraft getretene RV IV regelt die finanzielle Ausstattung aller Hochschulen, fixiert die übergeordneten Entwicklungsziele der Hochschulen und definiert so den konkreten Rahmen der Hochschulentwicklungsplanung. In der derzeit weiter gültigen STEP für die Fachhochschule Erfurt sind die strategischen Vorstellungen und Handlungsfelder der aktuellen und künftigen Entwicklung festgehalten.

Als Schwerpunkte der Entwicklung werden beschrieben die Kommunikations- und Beteiligungskultur, das Engagement und fachlich die Stärkung von Interdisziplinarität und Vielfalt. Handlungsfelder sind dabei primär die studentische, akademische Ausbildung, die Forschung und Weiterbildung sowie die Internationalisierung, welche ergänzt werden durch das Handlungsfeld der Stärkung des Hochschul-, Wirtschafts- und Kulturstandortes Erfurt.

Im Gegenzug für die so grundsätzlich sichergestellte finanzielle Planungssicherheit über einen Zeitraum von zunächst 4 Jahren werden von der Hochschule Leistungen eingefordert: primär die Mitwirkung bei der Erreichung der Thüringer Verpflichtungen aus dem Hochschulpakt 2020 und die Umsetzung der Ziele des Bologna-Prozesses sowie der effektive Mitteleinsatz mit leistungs- und belastungsorientierter interner Mittelverteilung und individuellen ZLVen mit den Fakultäten.

Die Hochschule erhält ihre Mittel direkt in Form eines Globalhaushalts, der sich zu 90 Prozent aus einem Grundbudget und zu 10 Prozent aus einem Leistungsbudget zusammensetzt. Die Verteilung der Mittel des Landes auf die Hochschulen folgt einem gemeinsam definierten Verfahren, welches bereits seit 2016 im Einsatz ist. Die ZLV ist die unmittelbare Grundlage der Hochschulfinanzierung, die sich vor allem an effizienten Strukturen, quantitativen und qualitativen Zielsetzungen in Forschung und Lehre, aber auch an Fragen der Profilbildung orientiert.

Für die hochschulbezogene Konkretisierung der gegenseitigen Leistungen und Zielstellungen war die ZLV zwischen der FH Erfurt und dem Land Thüringen ausgehandelt worden, welche bereits 2016 in Kraft trat und auch im Berichtsjahr 2017 weiter gültig war. Diese regelt die für die FH Erfurt konkret festgelegten Parameter der Zielerfüllung derzeit bis Ende 2019. Sie enthält insgesamt sieben hochschulindividuelle Vereinbarungen (vgl. nachfolgende Abschnitte) mit jeweils spezifisch definierten Mindest-, Basis- und Zielwerten. In Abhängigkeit der Erfüllung der Vereinbarungen, erfolgt die Zuweisung von Mitteln im Leistungsbudget.

Zwischen Sommer 2016 und Frühjahr 2017 wurden landesweit durch den Wissenschaftsrat im Auftrag der Landesregierung die Angebote in den Ingenieurwissenschaften evaluiert. Zielfelder der Evaluierung waren vor allem die Themen Qualität der Lehre, Forschungsaktivitäten sowie die Kooperationen der Hochschulen. Die Ergebnisse lagen Ende 2017 vor und bescheinigen der Hochschule grundsätzlich eine

hohe Qualität in der Lehre und der anwendungsbezogenen Forschung. Für strukturelle Entwicklungsdiskussionen war ein wichtiges Ergebnis, dass Überlegungen über die Zusammenlegungen von Fachrichtungen im Bereich der Architektur und des Bauingenieurwesens als beendet betrachtet werden können, da die Angebote in Weimar und Erfurt klar als komplementär bewertet wurden.

Die Planung und Vorbereitung der vom Land Thüringen forcierten Einführung einer neuen ERP-Software zum 01.01.2018 hat im Berichtsjahr in erheblichem Umfang vor allem personelle Ressourcen innerhalb der Hochschule gebunden und spürbare Auswirkungen auf die Geschäftsprozesse generiert. Die Einführung wurde erst wenige Tage vor Jahresende 2017 seitens der Auftragnehmer um ein Jahr verschoben.

## 1.2 Lehre, Studium, Weiterbildung

Die Fachhochschule Erfurt hat das vereinbarte Angebot an Studiengängen angeboten, aktiv beworben und weiterentwickelt (vgl. Daten- und Statistikteil dieses Berichtes).

Im Jahr 2017 (Wintersemester 2017/18 und Sommersemester 2017) nahmen 1.404 StudienanfängerInnen das Studium an der Fachhochschule im 1. Fachsemester auf (-6,6%). Im Wintersemester 2017/2018 waren insgesamt 4.061 Studierende an der Fachhochschule Erfurt eingeschrieben (-3,6 %). 908 Studierende schlossen ihr Studium 2017 erfolgreich ab (-13,5%). Der Anteil der Studierenden in der Regelstudienzeit liegt bei ca. 83,0% (3.308 Studierende).

Der Anteil der ausländischen Studierenden lag im WS 2017/18 im Vergleich zum Vorjahr bei vergleichbaren ca. 5,3 %.

Schwerpunkt der Arbeit im Hinblick auf Lehre und Studium waren insbesondere:

- Weiterentwicklung von Studiengängen und Umsetzung aktueller Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz. Besonderes Augenmerk in Akkreditierungs- bzw. Reakkreditierungsverfahren galt der Reduzierung der Prüfungslast.
- Etablierung einer interdisziplinären hochschulweiten Projektwoche
- Optimierung der Studieneingangsphase für Studienanfänger\*innen durch eine interdisziplinäre Studieneinführungswoche und Tutorien-Programme sowie lernmethodische Unterstützung durch die Basic School.
- Änderung von Prozessen im Prüfungsverfahren, insbesondere Aufbau der Online-Prüfungsanmeldung und Online-Notenverbuchung
- Einführung einer neuen Campusmanagementsoftware

Der Fokus der Arbeit des Zentrums für Qualität lag im Berichtsjahr in der Prüfung und Anpassung vorhandener QM-Instrumente an aktuelle Bedarfe. So wurde die verbindliche Umsetzung der Evaluationspläne geprüft, die Schließung des Regelkreises bei Lehrveranstaltungsevaluationen analysiert und an einer hochschulweiten Optimierung des Feedbacks zu deren Evaluationsergebnissen gearbeitet. Zusätzlich zur 2016 novellierten Qualitätsordnung wurde eine Lehrendenbefragung zur Kompetenzvermittlung in den Studiengängen implementiert. Ziel ist ein SOLL-IST-Vergleich der idealtypisch und tatsächlich vermittelten Kompetenzen/Fähigkeiten aus Sicht der Dozent\*innen, der den Ergebnissen aus den Absolvent\*innenbefragung verglichen werden soll. Weiterhin wurde der Datenreport in zwei thematisch gegliederte Blöcke weiterentwickelt, so dass die Datenlage der Fakultäten im Jahresverlauf besser abgebildet wird. Zudem konnte das Portfolio des Zentrums für Qualität durch zusätzliche hochschuldidaktische Unterstützungsangebote, wie didaktische Lehrberatungen und -hospitationen mit anschließenden Feedbackgesprächen erweitert werden.

Sowohl die Beratungen als auch die Hospitationen werden sehr gut angenommen und über verschiedenste Fachrichtungen hinweg nachgefragt.

Im Sommersemester 2017 waren zum 02.05.2017 100 Weiterbildungsteilnehmende und Weiterbildungsstudierende an der FH Erfurt registriert. Im Wintersemester 2017/18 waren zum 03.11.2017 insgesamt 94 Weiterbildungsteilnehmende und -studierende registriert.

Zur Abwicklung von Zulassungsverfahren in örtlich zulassungsbeschränkten Studiengängen, für die seitens der Stiftung für Hochschulzulassung sogenannte Cluster gebildet wurden, wurde das DoSV genutzt.

Die FH Erfurt setzte den Maßnahmenplan „FH Erfurt – Hochschule der Inklusion“ weiter schrittweise um. Zur Erhöhung der Attraktivität vor allem in den Bestandsgebäuden wurde 2017 begonnen, die Flure und Foyers für die Studierenden aufzuwerten und neue Aufenthaltsmöglichkeiten bzw. zusätzliche Lernbereiche zu schaffen. Dabei wurde der Barrierefreiheit eine große Aufmerksamkeit gewidmet und an vielen Stellen diese deutlich weiter verbessert. Die Prioritätenliste für weitere bauliche Verbesserungen wie etwa die Nachmarkierung von Treppenstufenvorderkanten oder punktuelle Optimierung von barrierefreien Toiletten auf Grundlage des Maßnahmenplans wurde weiter verfolgt. Mit Inbetriebnahme von Haus 6 wurde eine weitere barrierefreie Toilette installiert. Der Ring barrierefreier Toiletten ist damit geschlossen. Der Türdrücker zu barrierefreien Toiletten wurde normentsprechend von 105cm auf 85cm versetzt. Durch den Umbau in der Bibliothek sind die Computer, Drucker und Scanner barrierefrei erreichbar. Der Tresen ist nach DIN 18040 entsprechend gestaltet. In einem Flur haben wir ein taktiles Aufmerksamkeitsfeld als Musterverlegung installiert und werden dies zeitnah weiter ausbauen.

Im Berichtszeitraum wurde die Entwicklung des Kommunikationskonzeptes für die interne und externe Kommunikation im Bereich Hochschulkommunikation weiter betrieben. Das Ziel besteht weiter, das Konzept nach Abstimmungen bis zum Wintersemester 2018 fertigzustellen. Die Fachhochschule Erfurt hat eine umfassende Marktforschungsanalyse in 2017 realisiert und befindet sich aktuell in der Auswertung und Analyse. Das Marketing- und Kommunikationskonzept wird auch darauf aufbauen.

Im Bereich von Lehre, Studium und Weiterbildung sind die quantitativen Vereinbarungen 1, 2, 3 und 6 aus der aktuellen ZLV relevant. Diese wurden mit den Ziel- oder Basiswerten erfüllt.

#### **ZLV-Vereinbarung 1:**

„Die Fachhochschule Erfurt setzt sich für die Jahre 2016 bis 2019 für die Zahl der Studierenden in der Regelstudienzeit den Zielwert 3.600 pro Jahr. Wenn die Zahl der Studierenden in der Regelstudienzeit den Basiswert von 3.300 pro Jahr erreicht oder übersteigt, erhält die Fachhochschule Erfurt jeweils einen Anteil von 30 % des Leistungsbudgets. Liegt die Zahl unter dem Mindestwert 3.100 pro Jahr, entfällt dieser Anteil. Zwischenwerte werden interpoliert.“

"Studierende in Regelstudienzeit"	Plan – Werte 2017	IST – Wert 2017
Zielwert	3.600	
Basiswert	3.300	3.308
Mindestwert	3.100	

#### **ZLV-Vereinbarung 2:**

„Die Fachhochschule Erfurt erhält einen Anteil in Höhe von 15 % des vereinbarten Leistungsbudgets des jeweiligen Jahres, wenn sich jährlich 15 % der Professorenschaft an hochschuldidaktischen Weiterbildungen, insbesondere an den Veranstaltungen des hochschulübergreifenden Projektes der Thüringer Hochschuldidaktik-Initiative (HIT), beteiligen.“

"Qualität"	Plan – Wert 2017	IST – Wert 2017
Zielwert	15 %	24,2 %

**ZLV-Vereinbarung 3:**

„Die Fachhochschule Erfurt setzt sich das Ziel, über den Bereich Weiterbildung 400.000 EUR pro Jahr einzuwerben. Wenn die Summe der eingeworbenen Mittel Dritter den Basiswert von 360.000 Euro pro Jahr erreicht oder übersteigt, erhält die Hochschule einen Anteil in Höhe von 10 % des vereinbarten Leistungsbudgets des jeweiligen Jahres. Dieser Anteil entfällt, wenn die eingeworbenen Mittel unter dem Wert von 320.000 Euro pro Jahr liegen. Zwischenwerte werden interpoliert.“

"Weiterbildung"	Plan – Werte 2017	IST – Wert 2017
Zielwert	400.000 €	402.781 €
Basiswert	360.000 €	
Mindestwert	320.000 €	

**ZLV-Vereinbarung 6:**

„Die Fachhochschule Erfurt erhält einen jährlichen Anteil in Höhe von 10 % des vereinbarten Leistungsbudgets, wenn die Bildungsausländerquote den Basiswert 2,5 % pro Jahr erreicht. Wenn die Quote unter den Mindestwert von 2,0 % pro Jahr sinkt, entfällt der Anteil. Zwischenwerte werden interpoliert.“

"Bildungsausländerquote"	Plan – Werte 2017	IST – Wert 2017
Basiswert	2,5 %	5,3 %
Mindestwert	2,0 %	

**1.3 Forschung**

Die Fachhochschule Erfurt war auch 2017 als Hochschule der angewandten Wissenschaften forschungsaktiv im wirtschaftlichen und nicht-wirtschaftlichen Bereich. Die bereits im Jahr 2012 festgelegten Forschungsschwerpunkte der Hochschule haben nach wie vor Bestand:

- Innovative Verkehrssysteme und effiziente Logistik-Lösungen
- Kindheit, Jugend, soziale Konfliktlagen
- Nachhaltiges Planen und Bauen, Landnutzungs- und Ressourcenmanagement

Im nicht-wirtschaftlichen Bereich konnten Bewilligungen erreicht werden, beispielhaft sei das Verbundprojekt: „Smart Distribution Logistik (SDL)“ - Teilvorhaben: Entwicklung und Erprobung faktorspezifischer Bewertungsmodelle und Mehrfachnutzungskonzepte für die Medienlogistik; Projektleiter: Prof. Dr. Uwe Adler; Laufzeit: 36 Monate; Fördersumme: 525.076 € genannt, welches vom BMWi gefördert wird.

Im wirtschaftlichen Bereich ist ein weiterer Rückgang der Einnahmen zu verzeichnen. Es konnten 2017 insgesamt nur ca.160 T€ eingenommen werden. Die Hochschule zeichnet sich grundsätzlich durch ein breites Fächerspektrum in Lehre und in der Forschung aus, welches die hervorragende Möglichkeit einer interdisziplinären Projektbearbeitung bietet, was wiederum durch die Einrichtung von die Fachdisziplinen überschreitenden Forschungsschwerpunkten gefördert wird.

Im Bereich Forschung ist die quantitative Vereinbarung 4 aus der aktuellen ZLV relevant, welche im Basiswert erfüllt wurde.

#### **ZLV-Vereinbarung 4:**

„Die Fachhochschule Erfurt setzt sich für die Jahre 2016 bis 2019 für die Entwicklung der Drittmittel den Zielwert 1,8 Mio. Euro pro Jahr. Wenn die Drittmittel den Basiswert von 1,5 Mio. Euro pro Jahr erreichen oder übersteigen, erhält die Hochschule jeweils einen Anteil von 15 % des Leistungsbudgets. Liegt die Zahl unter dem Mindestwert 1,3 Mio. Euro pro Jahr entfällt dieser Anteil. Zwischenwerte werden interpoliert.“

"Forschung"	Plan – Wert 2017	IST – Wert 2017
Zielwert	1.800 T€	
Basiswert	1.500 T€	1.722 T€
Mindestwert	1.300 T€	

## **1.4 Personal**

Am 31.12.2017 gab es stichtagsbezogen 400 Beschäftigte, davon befanden sich 278 Personen in einem unbefristeten und 122 in einem befristeten Beschäftigungsverhältnis.

Im Bereich der Professuren traten 7 Personen in den Ruhestand und 10 Berufungsverfahren wurden mit der Ernennung neuer Professoren abgeschlossen. Hiervon waren 3 Neuberufene weiblich, so dass sich der Frauenanteil bezogen auf die gesamte Professorenschaft auf 20,2% verändert hat.

Insgesamt befinden sich nun 53,2% aller Professorinnen und Professoren in der W-Besoldung.

Die FH Erfurt hat die familiengerechten Hochschulstrukturen fortentwickelt und gestärkt. Der „Kinderladen“ auf dem Campus wurde auch 2017 fortgeführt und aktiv beworben. Die FH Erfurt nimmt am „audit familiengerechte hochschule“ weiter teil und entwickelt ihre Maßnahmen entsprechend der festgelegten Verpflichtungen fort. Es erfolgte die planmäßige Re-Auditierung im Jahr 2017. Die FH Erfurt betreibt das Koordinierungsbüro für Gleichstellung und Familie weiter.

Die vereinbarte Überarbeitung der Berufsordnung wurde im Jahr abgeschlossen und zum Jahresende dem Senat der FH Erfurt zur Beschlussfassung vorgelegt. Diese erfolgte dann Anfang 2018.

Im Bereich Personal sind die quantitativen Vereinbarungen 5 und 7 aus der aktuellen ZLV relevant. Auch diese konnten im Ziel- bzw. Basiswert erfüllt werden.

**ZLV-Vereinbarung 5:**

„Die Fachhochschule Erfurt setzt sich als Ziel, mindestens sechs Promotionsstellen weiterhin für kooperative Promotionsvorhaben laut Promotionsförderrichtlinie der Hochschule kontinuierlich zu besetzen und darüber hinaus weitere vier Stellen für kooperative Promotionen zu schaffen. Für die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses erhält die Fachhochschule Erfurt einen Anteil in Höhe von 10 % des vereinbarten Leistungsbudgets des jeweiligen Jahres.“

"wissenschaftlicher Nachwuchs"	Plan – Wert 2017	IST – Wert 2017
Zielwert	10	16

**ZLV-Vereinbarung 7:**

„Die Fachhochschule Erfurt setzt sich für die Jahre 2016 bis 2019 für den Anteil von Frauen an den Ernennungen auf Professuren den Zielwert von 50 %. Wenn der Anteil der Frauen an den Ernennungen im Drei-Jahres-Durchschnitt den Basiswert 33 % erreicht oder übersteigt, erhält die Fachhochschule Erfurt jeweils einen Anteil von 10 % des Leistungsbudgets. Liegt der Drei-Jahres-Durchschnitt unter dem Mindestwert 25 %, entfällt dieser Anteil. Zwischenwerte werden interpoliert.“

" Frauenanteil Professuren "	Plan – Werte 2017	IST – Wert 2017
Zielwert	50 %	
Basiswert	33 %	38 %
Mindestwert	25 %	

**2. Erfüllung von Verpflichtungen aus der Rahmenvereinbarung IV**

Die FH Erfurt hat sich weiter aktiv daran beteiligt, dass die vom Land Thüringen im Hochschulpakt eingegangene Verpflichtung erfüllt wird, die Kapazität für Studienanfänger im 1. Hochschulsesemester aufrechtzuerhalten. Sie hat ihren Weg der Profilbildung weiter fortgesetzt und die Fokussierung auf Schwerpunkte beibehalten. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit in der Hochschule und in Kooperation mit externen Einrichtungen blieb erklärtes Ziel. Die Hochschule beteiligte sich aktiv vorrangig an nationalen Programmen um alle ihre Möglichkeiten, Drittmittel einzuwerben auszuschöpfen.

Die FH Erfurt entwickelte auch 2017 ihr Studienangebot weiter. Durch kontinuierliche Qualitätsentwicklungsmaßnahmen im Bereich der Lehre arbeitete sie darauf hin, die konzeptionelle Ausgestaltung der Studiengänge und die Lehrqualität stetig weiterzuentwickeln, um der wachsenden Heterogenität der Studierenden gerecht zu werden und die Studienerfolgsquote zu verbessern. Der Weg des Bologna-Prozesses wurde fortgesetzt. Vorrangiges Instrument der strukturellen Qualitätssicherung war weiter die Programmakkreditierung aller Studiengänge.

Das Studienplatzangebot wurde entsprechend des Tabellenteils dieses Berichtes ausgestaltet. Die Teilnahme am Dialogorientierten Serviceverfahren wurde weiter fortgesetzt. Die Zusammenarbeit mit der Dualen Hochschule Gera-Eisenach wurde weiter betrieben, wobei die gemeinsamen Schnittpunkte noch gering sind. Die FH Erfurt hat für geeignete FachhochschulabsolventInnen den Zugang zur Promotion weiter erleichtert, indem das vorhandene Promotionsförderprogramm erweitert und mit allen Universitäten in Thüringen Kooperationsvereinbarungen getroffen wurden.

Die Kooperationsvereinbarungen am Hochschulstandort Erfurt mit der Universität im Bereich der Sport- und Sprachangebote wurden weiter mit Leben gefüllt. Aufgrund der unterschiedlichen Organisationsstruktur im Liegenschaftsmanagement der beiden Hochschulen wurde nach gründlicher Prüfung, insbesondere bezogen auf die Wirtschaftlichkeit, von einer Verwaltungsvereinbarung in diesem Bereich abgesehen und diese Entscheidung der Aufsichtsbehörde kommuniziert. Die Fachhochschule und die Universität Erfurt kooperieren weiterhin bei Beschaffungen im Bereich des Facilitymanagements. Die Hochschule arbeitete in allen relevanten landesweiten Netzwerken bspw. Zu Patentwesen, Existenzgründungen, Gleichstellung, Hochschulmarketing und EU-Drittmittelakquise aktiv mit und hat sich aktiv in die Entwicklung des neuen ERP-Systems eingebracht. Die Umsetzung des Strukturkonzeptes zur Weiterentwicklung der Hochschulbibliotheken wurde weiter unterstützt. In der Erarbeitung der Digitalisierungsstrategie des Landes hat die FH Erfurt eine aktive Rolle wahrgenommen.

Die Arbeit am zu erarbeitenden Personalentwicklungskonzept wurde begonnen und erste Zwischenergebnisse erreicht. Die Internationalisierungsstrategie wurde 2017 weiter vorbereitet und eine Arbeitsgruppe installiert. Die Gleichstellung von Frauen und Männern wurde weiter gefördert, bspw. durch die Weiterentwicklung familiengerechter Strukturen und die erneute Teilnahme an der Re-Auditierung als familiengerechte Hochschule. Im „Thüringer Kompetenznetzwerk Gleichstellung“ (TKG) hat die FH Erfurt vereinbarungsgemäß mitgewirkt und den Schwerpunkt „MINT-Bereich“ durch die andauernde Fortführung und Ausweitung des MINT-Mentoring Programmes gestärkt. Die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention wurde hochschulintern weiter vorangetrieben.

Auf einer aktualisierten Fassung des STEP beruhend wurden anhaltend die mess- und überprüfbaren Ziele in der Ziel- und Leistungsvereinbarung mit dem TMWWDG beachtet und deren Umsetzung angestrebt. Darauf aufbauend wurde die Mittelverteilung über Grund- und Leistungsbudgets geregelt.

Die Flexibilisierung im Haushaltsvollzug bezüglich der Mittelverwendung wurde mit einem Höchstmaß an Effektivität weiter umgesetzt. Die FH Erfurt wendete die im Jahr 2010 eingeführte kaufmännische Buchführung weiter an und realisierte die Kosten-/Leistungs- sowie Trennungsrechnung.

### **3. Umsetzungsstand der Struktur- und Entwicklungsplanung**

Als fakultätsübergreifende, hochschulweite Entwicklungsvorstellungen wurden strategische Schwerpunkte der zukünftigen Entwicklung benannt: eine ausgeprägte Kommunikationskultur, eine Kultur der Beteiligung und des Engagements sowie die Stärkung der Interdisziplinarität und Vielfalt. Als strategische Handlungsfelder der zukünftigen Entwicklung der FH Erfurt wurde primär die studentische Ausbildung benannt, aber auch Forschung, Weiterbildung, Internationalisierung sowie die Stärkung des Hochschul-, Wirtschafts- und Kulturstandortes Erfurt.

Im Bereich der Lehre wurden u.a. folgende Maßnahmen begonnen oder fortgesetzt:

- Gelegenheiten zum Kennenlernen der Hochschule vor dem Studium (bspw. im Schülerlabor, zum Hochschulinfotag usw.)
- Weiterentwicklung und Ausbau von gemeinsamen Maßnahmen zum Studienbeginn, wie die Durchführung von studiengangspezifischen Semestereinführungswochen, Umsetzung einer fakultätsübergreifenden Studieneingangsphase in Ansätzen
- verstärkte Betreuung durch Tutor\*innen und Mentor\*innen in allen Fachrichtungen
- Grundlagen- und Kompetenzvermittlung sowie zum wissenschaftlichen Arbeiten, Ausbau der Basic School
- Beratung und Unterstützung bei der Betreuung von Kindern sowie Entwicklung von Maßnahmen zum Studienende durch Career Service und Alumni-Arbeit

- Entwicklung und Ausbau von fächerübergreifenden Wahlmodulen mit Praxisnähe
- verstärkte Entwicklung und Einsatz kompetenzorientierter Lehr- und Lernformen oder interdisziplinärer Projektarbeit

Konkret wurden u.a. fach- und semesterübergreifende Projektwochen realisiert und ausgeweitet. 2018 sollen diese weitergeführt werden. Besonders die über alle Jahrgänge und Fachgebiete gleichzeitig stattfindende Projektwoche unterstützt die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Fakultäten, der Fachrichtungen und Studiengänge.

Für die Lehrenden wurde die Förderung der Kommunikation und des kollegialen Austauschs intensiviert. Die regelmäßige Lehrveranstaltungsbeurteilung wurde fortgesetzt, die Nutzung bestehender und die Schaffung zusätzlicher hochschuldidaktischer Angebote wurde über die ZLVen mit den Fakultäten incentiviert und eine regelmäßige Teilnahme damit zusätzlich angeregt.

Im Bereich der Forschung wurde innerhalb der drei Forschungsschwerpunkte: „Nachhaltiges Planen und Bauen, Landnutzungs- und Ressourcenmanagement“, „Innovative Verkehrssysteme und effiziente Logistiklösungen“ sowie „Kindheit, Jugend und soziale Konfliktlagen“ die Arbeit an den Forschungsthemen fortgesetzt und die Bemühung um die Einwerbung von Drittmitteln aufrechterhalten. Die Verbesserung des Drittmittelmanagements steht weiter auf der Agenda, ebenso das Setzen von Anreizen und die Förderung von Nachwuchswissenschaftlerinnen.

Für die Weiterbildung steht die Entwicklung weiterer innovativer und zielgruppengerechter Weiterbildungs- und Qualifizierungsangebote für ein lebenslanges Lernen weiter im Vordergrund, die sich an gesellschaftlichen und unternehmerischen Anforderungen orientieren. Dazu wurde die bisherige, erfolgreiche Arbeit fortgesetzt und begonnen, die Entwicklung neuer Studiengänge, von Zertifikatskursen und Fortbildungskonzepten anzuregen.

Die Zielstellungen in der Internationalisierung wurden 2017 weiter verfolgt:

- eine leichte Steigerung des Anteils der Studierenden aus dem Ausland ist erkennbar
- Kooperationen mit Partnerhochschulen wurden vorangetrieben
- die Erarbeitung der Internationalisierungsstrategie wurde begonnen

Erfurt als attraktiver Hochschul-, Wirtschafts- und Kulturstandort ist für die FH Erfurt existenziell und auch die Vernetzung der FH am Standort und in der Region selbst. Hierzu gab es eine große Zahl von Treffen und Vernetzungsmöglichkeiten in allen Bereichen der Hochschule. Neben der Zusammenarbeit in Forschung und Lehre (z.B. gemeinsame Realisierung von Studiengängen) sowie in der Verwaltung und bei zentralen Diensten (z.B. Hochschulkommunikation, Hochschulrechenzentrum, Hochschulbibliothek) mit der Uni Erfurt arbeitet die FH an ihrer Vernetzung mit Unternehmen und Praxispartnern, öffentlichen Einrichtungen und der Kommune bzw. der Region.

Die Grundsätze der Finanzierung und die Kriterien des Mitteleinsatzes gelten fort. Studiengänge werden zunehmend unter dem Aspekt der Verwendung von Personal- und Sachressourcen betrachtet, was künftig zu Veränderungen im Angebot führen kann. Erfreulicherweise konnte die Beteiligung am Bundesländerprogrammen (Qualitätspakt Lehre) 2017 fortgesetzt werden. Der bewusst gesteuerte Einsatz und Abbau von Rücklagen zur Finanzierung der Hochschule ist weiter geplant und wird umgesetzt.

Die vereinbarten Personalreduzierungen erfolgten bisher planmäßig. Die Stellenbesetzungs- und Berufungsverfahren werden konsequent so geführt, dass frei werdende Stellen nur unter dem Gesichtspunkt der Profilschärfung besetzt werden.

Die Modernisierungen am Campus Altonaer Straße konnten 2017 abgeschlossen werden. Damit konzentriert sich die FH Erfurt nunmehr nur noch auf drei Standorte. Die zentrale Raumplanung wurde erfolgreich umgesetzt und die vorhandenen Liegenschaften können optimaler genutzt werden.

## **Teil II Bericht zur wirtschaftlichen Situation der Hochschule**

### **1. Erfolgsrechnung**

Die FH Erfurt hat im Berichtsjahr Erträge in Höhe von 58.408 TEUR (i.Vj. 34.701 TEUR) erzielt. Hiervon entfallen 46.203 TEUR (i. Vj. 27.140 TEUR) auf Zuweisungen und Zuschüsse des Freistaats Thüringen. Die „Erhöhung der Zuweisung für die Mittel des Wirtschaftsplans“ beträgt 774 TEUR. Davon entfallen 756 TEUR auf Zuweisungen für laufende Aufwendungen und 18 TEUR auf Zuweisungen zur Finanzierung von Investitionen. Im Bereich der Sondermittel des Landes sind insbesondere die Zuweisungen für den Aus- und Neubau mit 17.775 TEUR (i. Vj. 527 TEUR) hervorzuheben. Diese resultieren hauptsächlich aus Baumaßnahmen am Haus 6 in der Altonaer Straße 25. Die Zuweisungen und Zuschüsse anderer Zuschussgeber haben sich um ca. 14 % auf 2.128 TEUR (i.Vj. 1.870 TEUR) erhöht. Der wesentliche Teil dieser Erträge entfiel mit 1.618 TEUR (i.Vj. 1.561 TEUR) auf Bundeszuwendungen. Die Hochschule hat darüber hinaus Umsatzerlöse in Höhe von 1.018 TEUR (i. Vj. 1.568 TEUR) generiert. Die Verringerung gegenüber dem Vorjahr ist hauptsächlich im Bereich der Erträge aus Forschungs- oder Dienstleistungsaufträgen zu finden. Wesentliche Positionen sind mit 92 TEUR (i.Vj. 557 TEUR) die Umsatzerlöse aus sonstigen Dienstleistungen. Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf 9.066 TEUR (i.Vj. 4.429 TEUR). Der überwiegende Anteil der Erträge resultiert aus der Auflösung des Sonderpostens 8.667 TEUR (i. Vj. 4.090 TEUR). Hintergrund für die Steigerung ist in der Hauptsache durch den Abgang der Liegenschaft am Steinplatz mit einem Wert von 4.455 TEUR begründet.

Der größte Aufwandsposten waren die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 29.477 TEUR (i. Vj. 4.980 TEUR). Die erhebliche Steigerung resultiert einerseits aus einer höheren Investitionstätigkeit. Dies zogen Aufwendungen zur Zuführung des Sonderpostens von 20.121 TEUR (i. Vj. 807 TEUR) nach sich. Hervorzuheben sind hierbei die Baumaßnahmen in der Liegenschaft Altonaer Straße in Höhe von 16.424 TEUR und am Standort Schlüterstraße in Höhe von 1.132 TEUR. Andererseits resultiert die Steigerung aus den Aufwendungen wegen des Abgangs des Objekts am Steinplatz in Höhe von 4.455 TEUR. Im Übrigen waren größere Kostensteigerungen insbesondere in den Aufwandspositionen für Marketing, Reinigung, Wartung, Reparaturen und den sonstigen Aufwendungen zu verzeichnen.

Der Personalaufwand ist um ca. 5 % auf 22.930 TEUR (i. Vj. 21.807 TEUR) gestiegen. Als weitere wesentliche Aufwandsposten sind die Materialaufwendungen / Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 1.828 TEUR (i. Vj. 1.641 TEUR) sowie die Abschreibungen in Höhe von 4.189 TEUR (i. Vj. 3.948 TEUR) zu nennen.

Insgesamt beendet die FH Erfurt das Jahr mit einem Jahresfehlbetrag von 77 TEUR (i. Vj. Jahresüberschuss 2.299 TEUR). Im Vergleich zum Vorjahr ist die Verringerung auf um 23.706 TEUR gestiegene Erträge und um 26.082 TEUR gestiegene Aufwendungen zurückzuführen.

### **2. Bilanz und Kapitalflussrechnung**

Das Gesamtvermögen hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 10.409 TEUR auf 101.491 TEUR erhöht. Dabei hat sich das Anlagevermögen im Laufe des Jahres um 11.451 TEUR auf 88.766 TEUR erhöht (vgl. dazu Ausführungen unter Tz. 2.1). Zugängen in Höhe von 20.121 TEUR standen Abgängen in Höhe von 4.481 TEUR und Abschreibungen in Höhe von 4.189 TEUR gegenüber. Der wesentliche Teil der Abschreibungen entfiel dabei auf Grundstücke und Gebäude. Deren Wert belief sich zum Bilanzstichtag auf 82.858 TEUR (i. Vj. 71.939 TEUR). Das Umlaufvermögen hat sich demgegenüber um 1.326 TEUR auf

12.211 TEUR verringert. Davon entfallen 11.640 TEUR (i. Vj. 13.096 TEUR) auf Forderungen gegen den Freistaat Thüringen.

Analog zum Gesamtvermögen hat sich auf das Gesamtkapital der FHE um 10.409 TEUR erhöht. Das Eigenkapital betrug am Bilanzstichtag 7.437 TEUR (i. Vj. 7.514 TEUR). Unter Einbezug des Sonderpostens für Investitionszuschüsse von 88.763 TEUR (i. Vj. 77.309 TEUR) hat sich die Eigenkapitalquote von 93,1 % auf 94,8 % erhöht. Das Fremdkapital hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 6.258 TEUR auf 5.291 TEUR verringert. Die Rückstellungen erhöhten sich um 129 TEUR auf 1.319 TEUR (i. Vj. 1.190 TEUR). In der Hauptsache ist diese Steigerung auf höhere Rückstellungen für Verpflichtungen aus noch nicht abgerechneten Lehraufträgen zurückzuführen. Die Verbindlichkeiten haben sich dagegen auf 3.763 TEUR (i. Vj. 4.826 TEUR) verringert. Als wesentlichste Einzelposition lässt sich dabei die Verringerung der Verbindlichkeiten gegenüber dem Freistaat Thüringen hervorheben. Diese betrug zum Bilanzstichtag 2.766 TEUR (i. Vj. 3.885).

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit lag im Berichtszeitraum mit 18.664 TEUR (i. Vj. 3.466 TEUR) deutlich über dem Vorjahresniveau. Zurückzuführen war dies in der Hauptsache auf Geschäftsvorfälle im Zusammenhang mit der Zuführung bzw. Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse. Durch die entsprechenden Zu- bzw. Abgänge von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens wurde der vorgenannte Wert durch einen Cashflow aus Investitionstätigkeit von - 20.121 TEUR (i. Vj. 809 TEUR) wieder kompensiert. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug wie im Vorjahr 0 EUR. Der Finanzmittelbestand verringerte sich zum Stichtag um 1.458 TEUR auf 11.596 TEUR (i. Vj. 13.054 TEUR). Dieser untergliedert sich in den Bestand Landesmittel von 8.086 TEUR (i. Vj. 8.373 TEUR), in den Bestand über das Land ausgereichte Bundesmittel 2.586 TEUR (i. Vj. 3.657 TEUR) und den Bestand Drittmittel von 924 TEUR (i. Vj. 1.024 TEUR). Diese Bestände wurden zum 31. Dezember 2017 an den Freistaat Thüringen zurückgezahlt und sind in der Bilanz als Forderung abgebildet. Die Mittel wurden im Folgejahr der Hochschule wieder zugewiesen.

Zusammengefasst ist die finanzielle Lage der Hochschule zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts als gut zu beurteilen.

### **3. Aussage zum Ausblick des Folgejahrs einschließlich Risikobewertung**

Wie bereits unter Punkt 1.1 angemerkt, trat die finanzielle Ausstattung der Hochschulen regelnde Rahmenvereinbarung IV zum 01.01.2016 in Kraft. Mit Abschluss der darauf aufbauenden Ziel- und Leistungsvereinbarung vom 21.01.2016 wurde die Finanzierung der FH Erfurt für die Jahre 2016 -2019 zugesagt. Derzeit werden Verhandlungen bzgl. einer Verlängerung der Rahmenvereinbarung IV für das Jahr 2020 geführt. Der Entwurf sieht neben einer Steigerung des gesamten Haushaltsvolumens eine Fortschreibung der individuellen Zielwerte vor. Die daraus resultierende Planungssicherheit ist positiv und Grundlage für stetige Weiterentwicklung der Hochschule. Das Vereinbarungsbudget, was sich zu 90 % aus einem festen Grundbudget und zu 10 % aus einem Leistungsbudget zusammensetzt, lässt einerseits eine flexible Entwicklung der Hochschule zu. Andererseits hat die Hochschule durch die ZLV klare individuelle Zielvorgaben. Bei deren Erreichen wird das volle Leistungsbudget ausgezahlt. Eine Abhängigkeit zur Entwicklung der Leistungsgrößen anderer Hochschulen gibt es nicht mehr. In 2017 konnten die vereinbarten Leistungsgrößen erfüllt werden. Jedoch ist im Bereich der Studierenden in der Regelstudienzeit ein rückläufiger Trend zu erkennen. Da der Basiswert nur noch geringfügig überschritten wurde, ist u.U. in den Folgejahren mit einer Unterschreitung dieser Zielvereinbarung und einhergehenden Mittelkürzungen zu rechnen. Demgegenüber sollten sich aus den übrigen Leistungsindikatoren aus derzeitiger Sicht keine weiteren finanziellen Risiken ergeben.

Die Versorgungsaufwendungen wurden bei der Ermittlung der Vereinbarungsbudgets 2016 - 2019 von der vorgenannten Steigerung ausgenommen. Sie wurden auf Basis einer Prognoseberechnung in tatsächlicher Höhe berücksichtigt. Entsprechend der Regelungen der Rahmenvereinbarung IV und der Ziel- und Leistungsvereinbarung erfolgt über die tatsächlichen Versorgungsausgaben im Folgejahr eine

Spitzabrechnung. Unterschreiten die Ausgaben der Hochschule den Planansatz, wird die Einsparung der Versorgungsreserve zugeführt. Beim Überschreiten des Planansatzes werden vom Land zusätzliche Mittel aus der Versorgungsreserve zur Verfügung gestellt. Dies gilt jedoch nur, soweit diese nicht für den Versorgungslastenausgleich benötigt werden. Durch diese Vereinbarung sollte eine 100 %-ige Refinanzierung der Versorgungsausgaben für die Hochschule bis einschließlich 2019 sichergestellt sein. Darüber hinaus sollte dies auch für 2020 gelten, da keine Änderung im Rahmen der Verlängerungsverhandlungen der Rahmenvereinbarung IV vorgesehen ist. Die Rückstellung aus den Pensionsverpflichtungen hat sich in 2017 um 16.946 TEUR erhöht. Unter Berücksichtigung der sich daraus ergebenden Wachstumsrate von ca. 14 % sowie der absoluten Höhe der Pensionsrückstellung zum Stichtag von 141.362 TEUR und der relativ kurzen Laufzeit der Rahmenvereinbarung IV sieht die Hochschule in der langfristigen Refinanzierung dennoch ein erhebliches finanzielles Risiko.

Die sich vollziehenden Veränderungen / Verschärfungen im rechtlichen und wirtschaftlichen Umfeld insbesondere im Steuerrecht, EU-Beihilferecht führen zu spezifischen Risiken, die erkannt und berücksichtigt werden müssen. Sie machen es notwendig gut ausgebildetes Fachpersonal im Finanzbereich, Wirtschafts- und EU-Recht sowie insbesondere im Drittmittelbereich zu beschäftigen und mit geeigneten Maßnahmen (Weiterbildung) dem Personal die Möglichkeit zu geben, die Veränderungen zu erkennen, zu verstehen und dann umsetzen zu können.

Die unterschiedlichen Anforderungen der Drittmittelgeber an die Verwaltung und Rechenschaftslegung über die Verwendung der Mittel unterscheidet sich deutlich voneinander. Die Spezifika und rechtlichen Rahmenbedingungen müssen berücksichtigt werden und bedeuten nicht nur für die Verwaltung einen erhöhten Aufwand, sondern stellen auch für die betroffenen Hochschullehrer und wissenschaftlichen Mitarbeiter einen erhöhten Aufwand unter anderem in der Rechenschaftslegung dar und führen bei Nichteinhaltung der Vorgaben ggf. zu Reduzierungen in der Mittelbereitstellung.

Die Thüringer Hochschulen hatten sich mit der Rahmenvereinbarung IV zur Einführung eines neuen ERP – Systems bis zum 01.01.2018 verpflichtet. Trotz erheblicher Anstrengungen konnten, auch durch die nicht termingerechte Zurverfügungstellung von Konzepten, Humanressourcen und technischen Beschreibungen der Verfahren des Auftragnehmers MACH, nicht alle Voraussetzungen für eine termingerechte Umsetzung geschaffen werden. In der Folge musste der Einföhrungstermin auf den 01.01.2019 verschoben werden. Unter Berücksichtigung des Umfangs, der auch den gesamten Personalbereich und Controlling-Bereich mit einschließt und sich nicht auf die Finanzbuchhaltungssoftware beschränkt, war in 2017 eine derart hohe Arbeitsbelastung im Verwaltungsbereiche zu verzeichnen, die nur durch eine Verschlechterung von Qualität und Quantität der laufenden Arbeitsergebnisse kompensiert werden konnte. Da sich der diesbezügliche Aufwand 2018 derzeit nicht abschätzen lässt, bleibt das Risiko auch für 2018 bestehen.

#### **4. Anlagen**

**Anlage 1    Tabelle 1 – Gewinn- und Verlustrechnung**

**Anlage 2    Tabelle 2 – Bilanz Aktiva**

**Anlage 3    Tabelle 3 – Bilanz Passiva**

**Anlage 4    Tabelle 4 – Kapitalflussrechnung**

**Anlage 5    Tabelle 5 – Finanzdaten**

**Anlage 6    Tabelle 6 – Kennzahlen**

**Anlage 7    Tabelle 7 – Personalaufwand**

## Gewinn- und Verlustrechnung

## Hochschule FH Erfurt

GuV	in Euro	31.12.2017 in Euro	in Euro	31.12.2016 in Euro
<b>1. Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Aufwendungen</b>				
a. des Freistaats Thüringen aus Mitteln des Wirtschaftsplans	24.307.737,22		23.551.892,14	
b. des Freistaats Thüringen aus Sondermitteln	21.348.792,21		3.058.951,00	
c. von anderen Zuschussgebern	2.128.253,12		1.869.912,17	
- davon Drittmittel	1.955.968,30	<b>47.784.782,55</b>	1.817.157,28	<b>28.480.755,31</b>
<b>2. Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen zur Finanzierung von Investitionen des Freistaats Thüringen aus Mitteln des Wirtschaftsplans</b>	546.400,00	<b>546.400,00</b>	528.800,00	<b>528.800,00</b>
<b>3. Umsatzerlöse</b>				
a. Erträge für Aufträge Dritter	218.603,47		673.049,12	
- davon Drittmittel	90.709,50		9.107,55	
b. Sonstige Umsatzerlöse	799.659,39		895.167,40	
- davon Drittmittel	0,00		0,00	
c. Zwischenbehördliche Umsätze	0,00		0,00	
- davon Drittmittel	0,00	<b>1.018.262,86</b>	0,00	<b>1.568.216,52</b>
<b>4. Erhöhung/ Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen</b>	-51.121,86	<b>-51.121,86</b>	-325.533,17	<b>-325.533,17</b>
<b>5. Andere aktivierte Eigenleistungen</b>	43.056,27	<b>43.056,27</b>	19.693,76	<b>19.693,76</b>
<b>6. Sonstige betriebliche Erträge</b>				
- davon aus der Auflösung des Sonderpostens	8.667.356,32		4.089.842,08	
- davon Drittmittel	2.550,00	<b>9.066.149,39</b>	0,00	<b>4.429.178,36</b>
Summe Erträge		<b>58.407.529,21</b>		<b>34.701.110,78</b>
<b>7. Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen</b>				
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und andere Materialien	-751.872,36		-789.512,82	
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.076.547,93	<b>-1.828.420,29</b>	-851.655,57	<b>-1.641.168,39</b>
<b>8. Personalaufwand</b>				
a. Entgelte, Dienstbezüge und Vergütungen	-20.600.156,36		-19.598.885,28	
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.330.296,90		-2.207.810,11	
- davon für Altersversorgung	-314.446,32	<b>-22.930.453,26</b>	-302.588,63	<b>-21.806.695,39</b>
<b>9. Abschreibungen</b>				
a. auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-4.189.204,41		-3.947.967,39	
b. auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Hochschule üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	<b>-4.189.204,41</b>	0,00	<b>-3.947.967,39</b>
<b>10. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>				
- davon aus der Zuführung zum Sonderposten	-29.476.912,82		-4.979.572,16	
	-20.121.035,37	<b>-29.476.912,82</b>	-807.079,28	<b>-4.979.572,16</b>
<b>11. Erträge aus Beteiligungen</b>				
- davon aus verbundenen Unternehmen		<b>0,00</b>		<b>0,00</b>
Übertrag Aufwendungen		<b>-58.424.990,78</b>		<b>-32.375.403,33</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

Hochschule FH Erfurt

GuV	in Euro	31.12.2017 in Euro	in Euro	31.12.2016 in Euro
Übertrag Aufwendungen		-58.424.990,78		-32.375.403,33
<b>12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</b>				
- davon aus verbundenen Unternehmen		0,00		0,00
<b>13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	2.700,00		1.158,75	
- davon aus verbundenen Unternehmen		2.700,00		1.158,75
<b>14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens</b>		0,00		0,00
<b>15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	-6.958,53		-21.000,70	
- davon an verbundene Unternehmen		-6.958,53		-21.000,70
Summe Aufwendungen		-58.429.249,31		-32.395.245,28
<b>16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	-52.793,50	-52.793,50	-4.499,00	-4.499,00
<b>17. Sonstige Steuern</b>	-2.668,53	-2.668,53	-2.631,65	-2.631,65
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>		-77.182,13		2.298.734,85

## Bilanz

## Hochschule FH Erfurt

Aktiva	in Euro	31.12.2017 in Euro	in Euro	31.12.2016 in Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00		0,00	
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	181.366,33		152.620,16	
3. Geschäfts- und Firmenwert	0,00		0,00	
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	<b>181.366,33</b>	0,00	<b>152.620,16</b>
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	82.858.086,41		71.939.231,14	
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.996.939,94		2.157.046,24	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.620.374,44		2.995.007,42	
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	103.933,43		66.220,57	
5. Sachanlagen im Gemeingebrauch	0,00	<b>88.579.334,22</b>	0,00	<b>77.157.505,37</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00		0,00	
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	0,00		0,00	
3. Beteiligungen	0,00		0,00	
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		0,00	
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00		0,00	
6. Sonstige Ausleihungen	5.000,00	<b>5.000,00</b>	5.000,00	<b>5.000,00</b>
Summe Anlagevermögen		<b>88.765.700,55</b>		<b>77.315.125,53</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
<b>I. Vorräte</b>				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	131.300,00		150.800,00	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	20.268,83		71.390,69	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	0,00		0,00	
4. geleistete Anzahlungen	0,00	<b>151.568,83</b>	0,00	<b>222.190,69</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	115.700,80		19.820,92	
2. Forderungen gegen den Freistaat Thüringen	11.639.771,74		13.095.868,25	
3. Forderungen gegen andere Zuschussgeber	212.859,70		132.702,25	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	91.192,85	<b>12.059.525,09</b>	66.126,59	<b>13.314.518,01</b>
<b>III. Wertpapiere</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00		0,00	
2. Sonstige Wertpapiere	0,00	<b>0,00</b>	0,00	<b>0,00</b>
<b>IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>				
	0,00	<b>0,00</b>	0,00	<b>0,00</b>
Summe Umlaufvermögen		<b>12.211.093,92</b>		<b>13.536.708,70</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	513.871,37	<b>513.871,37</b>	229.355,80	<b>229.355,80</b>
<b>D. Aktive latente Steuern</b>	0,00	<b>0,00</b>	0,00	<b>0,00</b>
<b>E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>	0,00	<b>0,00</b>	0,00	<b>0,00</b>
<b>Summe Aktiva</b>		<b>101.490.665,84</b>		<b>91.081.190,03</b>

**Bilanz****Hochschule FH Erfurt**

<b>Passiva</b>	<b>in Euro</b>	<b>31.12.2017 in Euro</b>	<b>in Euro</b>	<b>31.12.2016 in Euro</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	7.436.583,36	<b>7.436.583,36</b>	7.513.765,49	<b>7.513.765,49</b>
<b>B. Sonderposten für Zuschüsse</b>	88.762.973,14	<b>88.762.973,14</b>	77.309.294,09	<b>77.309.294,09</b>
<b>C. Rückstellungen</b>				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,00		0,00	
- davon Inanspruchnahme von Pensionsrückstellungen im lfd. Geschäftsjahr (ohne Deckungsvermögen)	<b>2.814.676,90</b>		<b>2.552.294,86</b>	
2. Steuerrückstellungen	51.000,00		0,00	
3. Sonstige Rückstellungen	1.267.663,35	<b>1.318.663,35</b>	1.190.050,95	<b>1.190.050,95</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00		0,00	
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	5.502,43		108.157,63	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	602.717,66		368.937,43	
4. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	0,00		0,00	
5. Verbindlichkeiten gegenüber dem Freistaat Thüringen	2.765.765,12		3.884.746,56	
6. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Zuschussgebern	307.233,15		385.878,01	
7. Sonstige Verbindlichkeiten	81.504,65		77.916,35	
- davon aus Steuern	4.627,06		7.127,63	
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit		<b>3.762.723,01</b>		<b>4.825.635,98</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	209.722,98	<b>209.722,98</b>	242.443,52	<b>242.443,52</b>
<b>F. Passive latente Steuern</b>	0,00	<b>0,00</b>	0,00	<b>0,00</b>
<b>Summe Passiva</b>		<b>101.490.665,84</b>		<b>91.081.190,03</b>

## Kapitalflussrechnung

Hochschule FH Erfurt

Pos.	Bezeichnung	Jahr 2017
1.	<b>+/- Jahresüberschuss/ -fehlbetrag</b>	<b>-77.182,13</b>
2.	<b>+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens</b>	<b>4.189.204,41</b>
2.1.	+ Abschreibungen	4.189.204,41
2.2.	- Zuschreibungen	0,00
3.	<b>+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/ Erträge</b>	<b>11.453.679,05</b>
3.1.	+ sonstige zahlungsunwirksame betriebl. Aufwendungen (u.a. Zuführg. SoPo)	20.121.035,37
3.2.	- sonstige zahlungsunwirksame betriebl. Erträge (u.a. Aufl. SoPo)	-8.667.356,32
4.	<b>Cash-Flow i.e.S. (Summe 1. bis 3.)</b>	<b>15.565.701,33</b>
5.	<b>+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen</b>	<b>128.612,40</b>
5.1.	+ Zunahme der Rückstellungen	128.612,40
5.2.	- Abnahme der Rückstellungen	0,00
6.	<b>+/- Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens</b>	<b>4.481.255,94</b>
6.1.	- Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	0,00
6.2.	+ Aufwand aus dem Abgang von Anlagevermögen	4.481.255,94
7.	<b>+/- Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind</b>	<b>-416.414,04</b>
7.1.	Vorräte und geleistete Anzahlungen auf Vorräte	70.621,86
7.2.	Forderungen aus Steuern	0,00
7.3.	Forderungen aus Zuweisungen und Zuschüssen abzgl. Ausgabereist	-81.574,19
7.4.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-95.879,88
7.5.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00
7.6.	Forderungen aus der Steuerverteilung und Finanzausgleichsbeziehungen	0,00
7.7.	Sonstige Vermögensgegenstände	-25.066,26
7.8.	Wertpapiere Umlaufvermögen	0,00
7.9.	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	-284.515,57
8.	<b>+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind</b>	<b>-1.095.633,51</b>
8.1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00
8.2.	Verbindlichkeiten aus Steuern	-2.500,57
8.3.	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen	-1.197.626,30
8.4.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-102.655,20
8.5.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	233.780,23
8.6.	Verbindlichkeiten ggü. Verbundenen Unternehmen	0,00
8.7.	Verbindlichkeiten aus Steuerverteilung	0,00
8.8.	Sonstige Verbindlichkeiten	6.088,87
8.9.	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	-32.720,54
9.	<b>+/- Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Positionen</b>	<b>0,00</b>
10.	<b>Cash-Flow aus laufender Verwaltungstätigkeit (Summe 5. bis 9.)</b>	<b>3.097.820,79</b>
11.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des materiellen/ immateriellen Anlagevermögens	0,00
12.	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-19.988.262,68
13.	- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-132.772,69
14.	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00
15.	<b>Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit (Summe 11. bis 14.)</b>	<b>-20.121.035,37</b>

## Kapitalflussrechnung

## Hochschule FH Erfurt

Pos.	Bezeichnung	Jahr 2017
16.	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten (einschl. Finanzierung von Anteilen)	0,00
17.	- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	0,00
<b>18.</b>	<b>Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit (Summe 16. bis 17.)</b>	<b>0,00</b>
<b>19.</b>	<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes (Summe 4., 10., 15. und 18.)</b>	<b>-1.457.513,25</b>
<b>20.</b>	<b>Finanzmittelbestand am Anfang der Periode - Stand HAMASYS zum 31.12. Vorjahr</b>	<b>13.053.620,90</b>
20.1.	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode abzgl. Kassenbestand lt. Position (20.2 - 20.9)	13.053.620,90
20.2.	kurzfristige Geldanlagen	
20.3.	Festgeld	
20.4.	Bankkonto	
20.5.	Kassenkonto	
20.6.	Handvorschuss	
20.7.	Zahlsstelle	
20.8.	Geldannahmestelle	
20.9.	kurzfristige Kassenkredite	
<b>21.</b>	<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode - Stand HAMASYS zum 31.12. Berichtsjahr (Summe 19. und 20.)</b>	<b>11.596.107,65</b>
21.1.	Finanzmittelbestand am Ende der Periode abzgl. Kassenbestand lt. Position (21.2 - 21.9)	11.596.107,65
21.2.	kurzfristige Geldanlagen	
21.3.	Festgeld	
21.4.	Bankkonto	
21.5.	Kassenkonto	
21.6.	Handvorschuss	
21.7.	Zahlsstelle	
21.8.	Geldannahmestelle	
21.9.	kurzfristige Kassenkredite	
	<b>Aufteilung Finanzmittelbestand am Anfang der Periode - Stand HAMASYS zum 31.12. Vorjahr</b>	13.053.620,90
	1) Landesmittel	8.372.502,15
	davon: Mittel für Bau- und Geräteausstattung	<b>438.418,15</b>
	2) Über das Land ausgereichte Bundesmittel	3.656.845,88
	davon: HSP 2020-Mittel	3.646.360,82
	3) Drittmittel	1.024.272,87
	4) Sonstige Mittel (u.a. durchlaufende Posten)	0,00
	<b>Aufteilung Finanzmittelbestand am Ende der Periode - Stand HAMASYS zum 31.12. Berichtsjahr</b>	11.596.107,65
	1) Landesmittel	8.086.059,40
	davon: Mittel für Bau- und Geräteausstattung	<b>52.942,18</b>
	2) Über das Land ausgereichte Bundesmittel	2.586.183,02
	davon: HSP 2020-Mittel	2.575.697,96
	3) Drittmittel	923.865,23
	4) Sonstige Mittel (u.a. durchlaufende Posten)	0,00

Quelle: Jahresabschluss

## Entwicklung der Finanzdaten

## Hochschule FH Erfurt

Erträge und Aufwendungen [in EUR]	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Erträge gesamt (+)	32.509.342,86	39.783.500,86	34.238.587,07	36.347.305,41	34.701.110,78	58.407.529,21
davon Landesmittel	22.566.581,53	29.822.940,66	23.785.539,05	25.206.521,52	24.398.498,13	43.202.828,13
davon Mittel des Wirtschaftsplans für lfd. Aufwendungen	20.650.808,00	21.348.892,00	21.728.161,80	22.638.930,00	23.551.892,14	24.307.737,22
davon Mittel des Wirtschaftsplans für Investitionen	813.700,00	1.051.200,00	986.765,20	1.034.300,00	528.800,00	546.400,00
davon Sondermittel (ohne: Über das Land ausgereichte Bundesmittel, ohne Drittmittel)	757.853,75	7.185.391,50	976.682,83	1.483.190,20	265.051,10	18.176.406,09
<u>davon andere Zuschussgeber Land (ohne Drittmittel)</u>	344.219,78	237.457,16	93.929,22	50.101,32	52.754,89	172.284,82
davon Über das Land ausgereichte Bundesmittel	2.278.921,53	1.962.990,18	2.516.510,66	3.530.172,87	2.793.899,90	3.172.386,12
davon HSP2020-Mittel	1.960.694,84	1.670.001,05	2.263.418,72	3.397.391,87	2.758.007,90	3.138.222,12
davon Drittmittel	1.982.109,42	1.964.891,52	1.928.836,89	1.772.436,14	1.826.264,83	2.049.227,80
davon Umsatzerlöse (ohne Drittmittel)	286.629,30	260.254,55	394.005,67	84.135,22	1.559.108,97	927.553,36
davon Bestandsänderungen u. aktivierte Eigenleistungen	-103.259,23	91.017,35	112.838,98	369.542,08	-305.839,41	-8.065,59
davon sonstige betriebliche Erträge (ohne Drittmittel)	5.498.360,31	5.681.406,60	5.500.855,82	5.384.497,58	4.429.178,36	9.063.599,39
davon Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens	4.082.470,29	4.300.347,17	4.280.113,35	4.154.846,23	4.089.842,08	8.667.356,32
Aufwendungen gesamt (-)	-30.922.329,17	-39.617.967,16	-34.017.583,07	-32.789.122,10	-32.402.375,93	-58.484.711,34
davon Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	-1.497.300,52	-1.557.951,38	-1.877.135,48	-1.565.522,65	-1.641.168,39	-1.828.420,29
davon Personalaufwand	-20.570.672,60	-21.756.550,17	-21.711.222,67	-21.904.971,25	-21.806.695,39	-22.930.453,26
davon Abschreibungen	-4.088.187,30	-4.265.601,94	-4.193.489,16	-4.139.400,87	-3.947.967,39	-4.189.204,41
davon sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.711.989,82	-11.990.849,18	-6.166.461,40	-5.142.405,37	-4.979.572,16	-29.476.912,82
davon Aufwand aus der Einstellung in den Sonderposten	-1.113.212,65	-7.855.077,26	-2.055.619,64	-1.254.734,07	-807.079,28	-20.121.035,37
davon Zinsen und ähnliche Aufwendungen und Erträge	-51.905,69	-44.726,65	-31.182,24	-28.976,63	-19.841,95	-4.258,53
davon Steuern	-2.273,24	-2.287,84	-38.092,12	-7.845,33	-7.130,65	-55.462,03
Jahresüberschuss (+)/ Jahresfehlbetrag (-)	1.587.013,69	165.533,70	221.004,00	3.558.183,31	2.298.734,85	-77.182,13

Quelle: Jahresabschluss

Ziel dieser Tabelle:

Die GuV gemäß Jahresabschluss folgt bei der Zuordnung von Landes-, Bundes- und Drittmitteln einer anderen Systematik als die amtliche Statistik. Daher sollen in dieser Tabelle die "Vermischungen" in der GUV bereinigt werden, indem bei der Zuordnung von Zuweisungen und Zuschüssen zu Landes-, Bundes- und Drittmitteln die Definition der amtlichen Statistik zu Grunde gelegt wird. Somit sind bspw. in der Pos. "sonstige betriebliche Erträge" die Drittmittel gemäß der Definition der Statistik abzuziehen und gesondert unter der Pos. "davon Drittmittel" auszuweisen.

## Kaufmännische Kennzahlen

Hochschule FH Erfurt

Kennzahl	2013	2014	2015	2016	2017	Berechnung
Jahresüberschuss (+)/ Jahresfehlbetrag (-) in €	165.534	221.004	3.558.183	2.298.735	-77.182	
Finanzmittelbestand am Ende der Periode in €	5.452.621	4.693.591	10.397.173	13.053.621	11.596.108	
Anteil landesfinanzierter Erträge am Gesamtertrag in % (Landesfinanzierungsquote)	75,0%	69,5%	69,3%	70,3%	74,0%	$\frac{\text{Ertrag (landesfinanziert)}}{\text{Ertrag (gesamt)}}*100$
Anteil HSP 2020 finanzierter Erträge am Gesamtertrag in % (HSP 2020-Quote)	4,2%	6,6%	9,3%	7,9%	5,4%	$\frac{\text{Ertrag (HSP 2020-finanziert)}}{\text{Ertrag (gesamt)}}*100$
Anteil drittmittelfinanzierter Erträge am Gesamtertrag in % (Drittmittelquote)	4,9%	5,6%	4,9%	5,3%	3,5%	$\frac{\text{Erträge (drittmittelfinanziert)}}{\text{Ertrag (gesamt)}}*100$
Personalaufwandsquote in %	54,9%	63,8%	66,8%	67,3%	39,2%	$\frac{\text{Personalaufwand (gesamt)}}{\text{Aufwand (gesamt)}}*100$
Sachaufwandsquote in %	3,9%	5,5%	4,8%	5,1%	3,1%	$\frac{\text{Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen (gesamt)}}{\text{Aufwand (gesamt)}}*100$
Abschreibungsquote in % (immaterielle Vermögensgegenstände)	66,6%	79,9%	67,4%	66,3%	54,0%	$\frac{\text{Abschreibungen des Jahres (imm. VG)}}{\text{Buchwert zum Stichtag (imm. VG)}}*100$
Abschreibungsquote in % (Bauten)	2,6%	2,7%	2,8%	2,9%	2,7%	$\frac{\text{Abschreibungen des Jahres (Bauten)}}{\text{Buchwert zum Stichtag (Bauten)}}*100$
Abschreibungsquote in % (Technische Anlagen und Maschinen)	27,0%	28,2%	33,9%	40,1%	39,0%	$\frac{\text{Abschreibungen des Jahres (Techn. Anlagen/Maschinen)}}{\text{Buchwert zum Stichtag (Techn. Anlagen/Maschinen)}}*100$
Abschreibungsquote in % (Andere Anlagen und Betriebs-/Geschäftsausstattung)	27,8%	25,7%	28,2%	24,1%	30,4%	$\frac{\text{Abschreibungen des Jahres (Andere Anlagen/BGA)}}{\text{Buchwert zum Stichtag (Andere Anlagen/BGA)}}*100$
Reinvestitionsquote in % (immaterielle Vermögensgegenstände)	93,76%	81,72%	55,93%	108,89%	135,60%	$\frac{\text{Investitionen ins Anlagevermögen (imm. VG)}}{\text{Abschreibungen des Jahres (imm. VG)}}*100$
Reinvestitionsquote in % (Bauten)	307,5%	4,5%	2,0%	0,0%	795,7%	$\frac{\text{Investitionen ins Anlagevermögen (Bauten)}}{\text{Abschreibungen des Jahres (Bauten)}}*100$
Reinvestitionsquote in % (Technische Anlagen und Maschinen)	49,4%	59,5%	49,5%	15,3%	76,4%	$\frac{\text{Investitionen ins Anlagevermögen (Techn. Anl./Maschinen)}}{\text{Abschreibungen des Jahres (Techn. Anlagen/Maschinen)}}*100$
Reinvestitionsquote in % (Andere Anlagen und Betriebs-/Geschäftsausstattung)	75,8%	106,7%	54,9%	52,7%	155,5%	$\frac{\text{Investitionen ins Anlagevermögen (Andere Anlagen/BGA)}}{\text{Abschreibungen des Jahres (Andere Anlagen/BGA)}}*100$
Anlagenintensität in %	92,9%	93,3%	87,3%	84,9%	87,5%	$\frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Gesamtvermögen}}*100$

## Kaufmännische Kennzahlen

Hochschule FH Erfurt

Kennzahl	2013	2014	2015	2016	2017	Berechnung
Eigenkapitalquote in %	1,6%	1,9%	5,6%	8,2%	7,3%	$\frac{\text{Eigenkapital (+) oder Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag (-)}}{\text{Gesamtkapital}} \cdot 100$
Pensionsrückstellungen in € (ohne Deckungsvermögen)	94.555.853	107.563.269	126.057.985	124.416.090	141.361.843	
Inanspruchnahme von Pensionsrückstellungen in € (jährliche Versorgungsleistung; ohne Deckungsvermögen)	1.474.747	1.778.807	2.144.756	2.552.295	2.814.677	

Quelle: Jahresabschluss

## Personalaufwand

Sachkonto	Summe	davon:				
		Landesmittel	Über das Land ausgereichte Bundesmittel		Drittmittel	sonstige Mittel *)
			insgesamt	davon HSP 2020		
<b>62 Bezüge Beschäftigte</b>	<b>10.863.226,90</b>	<b>8.437.177,78</b>	<b>961.717,27</b>	<b>953.717,84</b>	<b>1.464.331,85</b>	<b>0,00</b>
621 ProfessorInnen (nicht verbeamtet)	442.788,04	355.459,71	87.328,33	87.328,33	0,00	0,00
622 Sonstige Beschäftigte	9.882.304,73	7.849.854,51	784.660,36	776.660,93	1.247.789,86	0,00
623 62310 studentische Hilfskräfte	185.164,17	71.629,27	43.860,13	43.860,13	69.674,77	0,00
62320 wissenschaftliche Hilfskräfte	301.797,36	109.887,56	45.489,27	45.489,27	146.420,53	0,00
62330 pauschale Lohnsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
624 Aushilfskräfte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
625 Auszubildende	44.368,33	44.368,33	0,00	0,00	0,00	0,00
626 ABM	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
627 Vergütungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
628 Vermögenswirksame Leistungen	6.804,27	5.978,40	379,18	379,18	446,69	0,00
629 Freiwillige soziale Aufwendungen - steuerpflichtig (z.B. Sachbezüge)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>63 Bezüge Beamte</b>	<b>9.762.645,93</b>	<b>9.163.242,17</b>	<b>532.117,08</b>	<b>532.117,08</b>	<b>67.286,68</b>	<b>0,00</b>
631 ProfessorInnen (verbeamtet)	9.306.021,68	8.706.867,34	531.897,63	531.897,63	67.256,71	0,00
632 Sonstige Beamte	452.833,69	452.833,69	0,00	0,00	0,00	0,00
633 63300 Laufende Pensionszahlungen	-2.814.676,90	2.814.676,90	0,00	0,00	0,00	0,00
63301 Erstattungsbeiträge für laufende Pensionszahlungen	2.814.676,90	-2.814.676,90	0,00	0,00	0,00	0,00
634 Beamte, Dienst-, Amtsbezüge + Zulagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
638 Vermögenswirksame Leistungen	3.790,56	3.541,14	219,45	219,45	29,97	0,00
639 Freiwillige soziale Aufwendungen - steuerpflichtig (z.B. Sachbezüge)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>64 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung</b>	<b>2.330.296,90</b>	<b>1.860.148,54</b>	<b>198.064,07</b>	<b>198.064,07</b>	<b>272.084,29</b>	<b>0,00</b>
641 Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	2.015.850,58	1.608.519,88	170.674,96	170.674,96	236.655,74	0,00
642 Beiträge zur Berufsgenossenschaft	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
643 64300 Versorgungsbezüge Beamte	-4.386.335,00	-4.386.335,00	0,00	0,00	0,00	0,00
64301 Erstattungsbeiträge für Versorgungsbezüge Beamte	4.386.335,00	4.386.335,00	0,00	0,00	0,00	0,00
644 Aufwendungen für die Altersversorgung (VBL)	314.446,32	251.628,66	27.389,11	27.389,11	35.428,55	0,00
645 Freiwillige soziale Aufwendungen - lohnsteuerfrei	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
646 Sonstige personalbezogene Zahlungen an Sozialversicherungsträger	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
647 Zuweisungen an Pensions- und Unterstützungskassen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
648 Beihilfen und Unterstützungsleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Zwischensumme</b>	<b>22.956.169,73</b>	<b>19.460.568,49</b>	<b>1.691.898,42</b>	<b>1.683.898,99</b>	<b>1.803.702,82</b>	<b>0,00</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>-26.237,01</b>	<b>-26.237,01</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
649 Zuführungen zu Personalarückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
658 Veränderungen Rückstellungen	-26.237,01	-26.237,01	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Personalaufwand lt. GuV</b>	<b>22.929.932,72</b>	<b>19.434.331,48</b>	<b>1.691.898,42</b>	<b>1.683.898,99</b>	<b>1.803.702,82</b>	<b>0,00</b>

\*) Bitte erläutern

## Personalaufwand

nachrichtlich:

Sachkonto	Summe	davon:				
		Landesmittel	Über das Land ausgereichte Bundesmittel		Drittmittel	sonstige Mittel *)
			insgesamt	davon HSP 2020		
<b>61 So.Aufw.bez.Lstg.</b>	<b>762.988,53</b>	<b>339.872,15</b>	<b>285.371,83</b>	<b>285.371,83</b>	<b>137.744,55</b>	<b>0,00</b>
617 61710 Lehraufträge	484.285,50	207.866,00	259.909,50	259.909,50	16.510,00	0,00
61720 Gastwissenschaftler	117.816,85	28.995,00	17.151,65	17.151,65	71.670,20	0,00
61730 Honorarverträge	160.886,18	103.011,15	8.310,68	8.310,68	49.564,35	0,00
61740 Abordnungen/Gestellungen Professoren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
61750 Abordnungen/Gestellungen Wissenschaftler	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
61760 Abordnungen/Gestellungen Nichtwissenschaftler	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
61770 ABM fremde Träger	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>65 Sonstige Personalaufwendungen</b>	<b>187.492,76</b>	<b>150.684,37</b>	<b>8.703,38</b>	<b>8.703,38</b>	<b>28.105,01</b>	<b>0,00</b>
650 Aufwendungen für Personalmaßnahmen, Stellenanzeigen, Vorstellungentschädigungen, Fachärztliche Untersuchungen, Führungszeugnisse	87.193,23	78.853,23	8.223,38	8.223,38	116,62	0,00
651 Aufwendungen für übernommene Fahrtkosten, Umzugskosten und Trennungsgeld	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
652 Aufwendungen für Betriebs-, Amtsarzt und Arbeitssicherheit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
653 Aufwendungen für personenbez. Versicherungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
654 Aufwendungen für Aus-, Fort- und Weiterbildung	99.778,99	71.310,60	480,00	480,00	27.988,39	0,00
655 Aufwendungen für Dienstjubiläen	520,54	520,54	0,00	0,00	0,00	0,00
656 Aufwendungen für Gemeinschaftsveranstaltungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
657 nebenamtlich, nebenberuflich oder ehrenamtlich Tätige	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
659 Übrige sonstige Personalaufwendungen (Aufwandsentschädigungen)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>sonstige Personalaufwendungen lt. GuV</b>	<b>950.481,29</b>	<b>490.556,52</b>	<b>294.075,21</b>	<b>294.075,21</b>	<b>165.849,56</b>	<b>0,00</b>

Anmerkung:

Die Abgrenzung der Drittmittel erfolgte nach dem Haushalt (Finanzrechnung). Zum Vergleich die Ausführung unseres Schreibens vom 30.08.2016.

Die Differenz des Personalaufwands lt. GuV in Höhe von 520,54 EUR ergibt sich aus dem Konto 655 Aufwendungen für Dienstjubiläen, welches in der Gewinn- und Verlustrechnung zur Position Personalaufwand zugordnet ist.

## Teil III Bericht (Statistiken) mit aktuellen Daten und Kennzahlen

### Anlage 8 Tabelle 1 - Studium und Lehre

- 1.1 Zahl der Studiengänge insgesamt
- 1.2 Studierende (gesamt)
- 1.3 Studierende im grundständigen Studium bzw. im konsekutiven Masterstudium
- 1.4 Studierende im grundständigen Studium bzw. im konsekutiven Masterstudium in der Regelstudienzeit
- 1.5 Studierende im 1. Fachsemester
- 1.6 Studienanfänger (1. Hochschulsemester)
- 1.7 Studierende in Weiterbildungsstudiengängen
- 1.8 Absolventen
- 1.9 Stipendien an Studierende
- 1.10 Studienmobilität über internationale Austauschprogramme/ Incoming
- 1.11 Studienmobilität über internationale Austauschprogramme/ Outgoing
- 1.12 Studierende in der RSZ / Studierende im grundständigen Studium bzw. konsekutiven Masterstudium
- 1.13 Studierende / wissenschaftliches und künstlerisches Personal
- 1.14 Studierende / Professoren

### Anlage 9 Tabelle 1a - Studienangebot

- 1.1. Bestehendes Studienangebot
- 1.2. neue Studienangebote bzw. Änderungen zu den bestehenden Studienangebote

### Anlage 10 Tabelle 2 - Forschung

- 2.1 Abgeschlossene Promotionen
- 2.2 Promotionsstipendien
- 2.3 Abgeschlossene Habilitationen
- 2.4 Drittmittelerträge für Lehre und Forschung
- 2.5 Erträge aus der Projektförderung des Landes
- 2.6 Bewilligte Drittmittelvorhaben für Lehre und Forschung
- 2.7 Patente
- 2.8 Kennzahlen

### Anlage 11 Tabelle 3 - Personal in Vollzeitäquivalenten (VZÄ)

- 3.1 Personal insgesamt (VZÄ)
- 3.2 Professoren ohne Juniorprofessoren (VZÄ)
- 3.3 Juniorprofessoren (VZÄ)
- 3.4 Sonstiges hauptberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal (VZÄ)
- 3.5 Nichtwissenschaftliches Personal (VZÄ)
- 3.6 Auszubildende
- 3.7 Wissenschaftliche Hilfskräfte (VZÄ)
- 3.8 Lehraufträge
- 3.9 Gesamtsumme der Aufwendungen für Lehraufträge

### Anlage 12 Tabelle 4 - Professuren ( Personen)

- 4.1 Anzahl der Professoren (Personen)
- 4.2 Anzahl der Professoren (Personen) nach Art der Finanzierung
- 4.3 Ernennungen im Jahr

### Anlage 13 Tabelle 5 - Dauer und Zahl befristeter Verträge

- 5.1 Hauptberufliches, wissenschaftliches und künstlerisches Personal insgesamt
- 5.2 Vertragslaufzeit von aktuellen Verträgen
- 5.3 Vertragslaufzeit von aktuellen Verträgen von befristet beschäftigtem wissenschaftlichen und künstlerischen Personal (ohne Professoren) - Drittmittelpersonal
- 5.4 Anzahl der befristeten Beschäftigungsverhältnisse pro Beschäftigten (befristet beschäftigtes wissenschaftliches und künstlerisches Personal)
- 5.5 Erste Beschäftigungsverhältnisse mit dem Ziel der Qualifikation nach WissZeitVG; Dauer dieser Verträge

<b>Datenblatt Jahresberichte</b>			
Meldetermin: 31.05.2018			
<b>1. Studium und Lehre</b>	<b>2016 WS 2016/17</b>	<b>2017 WS 2017/18</b>	<b>2017 WS 2017/18</b>
	IST	Soll - wenn in ZLV festgelegt	IST

Die Definitionen und Abgrenzungen sind jeweils auf der Rückseite angegeben.

<b>1.1 Zahl der Studiengänge insgesamt</b>			
davon	1.1.1 Bachelor-Studiengänge	16	16
	1.1.2 konsekutive Masterstudiengänge	16	16
	1.1.3 der Weiterbildung dienende Bachelorstudiengänge		
	1.1.4 weiterbildende Masterstudiengänge	2	2
	1.1.5 sonstige Studiengänge ( LA, Diplom, Staatsexamen)		
<b>1.2 Studierende (gesamt)</b>		<b>4248</b>	<b>4061</b>
davon	1.2.1 weibl. Studierende	1761	1748
	1.2.2 Bildungsausländer	217	214
<b>1.3 Studierende im grundständigen Studium bzw. im konsekutiven Masterstudium</b>		<b>4084</b>	<b>3967</b>
davon	1.3.1 Bachelor-Studiengänge	3101	3032
	1.3.2 konsekutive Masterstudiengänge	968	924
	1.3.3 sonstige Studiengänge ( LA, Diplom, Staatsexamen)	15	11
<b>1.4 Studierende im grundständigen Studium bzw. im konsekutiven Masterstudium in der Regelstudienzeit</b>		<b>3430</b>	<b>3308</b>
		Zielwert: 3600 Basiswert: 3300 Mindestwert: 3100	
davon	1.4.1 in Bachelor-Studiengängen	2742	2638
	1.4.2 in konsekutiven Master-Studiengängen	688	670
	1.4.3 in sonstigen grundständigen Studiengängen ( LA, Dipl., Staatsexamen)	0	0
<b>1.5 Studierende im 1. Fachsemester</b>		<b>1349</b>	<b>1237</b>
davon	1.5.1 Frauen	571	534

<b>Datenblatt Jahresberichte</b>			
Meldetermin: 31.05.2018			
<b>1. Studium und Lehre</b>	<b>2016 WS 2016/17</b>	<b>2017 WS 2017/18</b>	<b>2017 WS 2017/18</b>
	IST	Soll - wenn in ZLV festgelegt	IST

Die Definitionen und Abgrenzungen sind jeweils auf der Rückseite angegeben.

		<b>Studienjahr 2016 Ist</b>	<b>Studienjahr 2017 Soll</b>	<b>Studienjahr 2017 Ist</b>
<b>1.6 Studienanfänger (1. Hochschulsesemester)</b>		<b>877</b>	<b>800 - 900</b>	<b>780</b>
davon	1.6.1 Frauen	388		347
	1.6.2 Bildungsausländer	83		66

		<b>WS 2016/17</b>		<b>WS 2017/18</b>
<b>1.7 Studierende in Weiterbildungsstudiengängen</b>		<b>26</b>		<b>25</b>
davon	1.7.1 Frauen	5		4

		<b>2016 Ist</b>	<b>2017 Soll</b>	<b>2017 Ist</b>
<b>1.8 Absolventen</b>		<b>1057</b>	<b>900</b>	<b>908</b>
davon	1.8.1 Bachelor-Studiengänge	719		583
	1.8.2 konsekutive Masterstudiengänge	326		303
	1.8.3 der Weiterbildung dienende Bachelorstudiengänge			
	1.8.4 weiterbildende Masterstudiengänge	10		23
	1.8.5 sonstige Studiengänge ( LA, Diplom, Staatsexamen)	2		
	1.8.6 Ausländische Absolventen	41		32

		<b>2016</b>		<b>2017</b>
<b>1.9 Stipendien an Studierende</b>				
davon	1.9.1 an Frauen	0		0
	1.9.2 Stipendien an Studierende im Promotionsstudium	0		0
	1.9.2.1 an Frauen	0		0
	1.9.3 Deutschland-Stipendium	23		24
	1.9.3.1 an Frauen	17		15

<b>Datenblatt Jahresberichte</b>			
Meldetermin: 31.05.2018			
<b>1. Studium und Lehre</b>	<b>2016 WS 2016/17</b>	<b>2017 WS 2017/18</b>	<b>2017 WS 2017/18</b>
	IST	Soll - wenn in ZLV festgelegt	IST

Die Definitionen und Abgrenzungen sind jeweils auf der Rückseite angegeben.

<b>1.10 Studienmobilität über internationale Austauschprogramme ; Incoming</b>			
davon	1.10.1 ERASMUS+	8	4
	1.10.2 andere mit öffentlichen Mitteln gefördertes Programme		
	1.10.3 ohne Programm oder von Wirtschaft finanziert	14	16
<b>1.11 Studienmobilität über internationale Austauschprogramme ; Outgoing</b>			
davon	1.10.1 ERASMUS+	15	15
	1.10.2 andere mit öffentlichen Mitteln gefördertes Programme	11	10
	1.10.3 ohne Programm oder von Wirtschaft finanziert		

<b>Kennzahlen</b>	<b>2016 WS 2016/17</b>	<b>2017 WS 2017/18</b>
<b>1.12 Studierende in der RSZ / Studierende im grundständigen Studium bzw. konsekutiven Masterstudium</b>	0,84	0,83
<b>1.13 Studierende / wissenschaftliches und künstlerisches Personal</b>	29,7	24,6
<b>1.14 Studierende / Professoren</b>	34,1	32,2

<b>1.15 Gesamtlehrvolumen in LVS ( ThürLVVO)</b>		<b>Studienjahr 2016</b>	<b>Studienjahr 2017</b>
<b>insgesamt</b>		2909	2952,9
<b>davon</b>	<b>Professoren</b>	2253	2280,9
	<b>Juniorprofessoren</b>		
	<b>wissenschaft. und künstlerisches Personal unbefristet</b>	8	8
	<b>wissenschaft. und künstlerisches Personal befristet</b>		16
	<b>Lehrkräfte für besondere Aufgaben</b>	636	642
	<b>Lehrbeauftragte vergütet</b>		
	<b>Lehrbeauftragte unvergütet</b>		
	<b>sonstiges nebenberufliches Personal</b>	12	6

**Datenblatt Jahresberichte**

Meldetermin: 31.05.2018

**1a. Studienangebot**

Die Definitionen und Abgrenzungen sind jeweils auf der Rückseite angegeben.

Studienfach	Abschluss	RSZ	TZ	Art	Beginn	Zulassungszahlenbeschränkte Studiengänge			Akkreditierung	
						ja/nein	Teilnahme am DOSV (ja/nein)	Zulassungszahlen	Datum der Erstakkreditierung	Dauer
<b>1.1. Bestehendes Studienangebot</b>										
Architektur	Bachelor of Arts	6	ja	g	WS 2006/07	nein			19.09.2006	30.09.2018
Architektur	Master of Arts	4	ja	k	WS 2007/08	nein			19.09.2006	30.09.2018
Bauingenieurwesen	Bachelor of Engineering	7	nein	g und g/d	WS 1999/00	nein			24.01.2003	30.09.2022
Bauingenieurwesen	Master of Engineering	3	nein	k	WS 2003/04	nein			25.09.2003	30.09.2022
Beratung und Intervention	Master of Arts	4	ja	k	WS 2015/16	nein			23.03.2011	30.09.2022
Bildung und Erziehung von Kindern - berufsbegleitend	Bachelor of Arts	6	ja	g	WS 2007/08	nein			04.12.2008	30.09.2020
Business Administration	Bachelor of Arts	6	ja	g	WS 2006/07	ja	ja	164	27.03.2007	30.09.2019
Business Management	Master of Arts	4	ja	k	WS 2008/09	ja		34	27.03.2007	30.09.2019
Erneuerbare Energien Management	Master of Science	4	ja	k	WS 2012/13	nein			21.09.2010	30.09.2023
Europäische Bahnsysteme	Master of Science	4	ja	w	WS 2013/14	nein			25.10.2012	30.09.2017
Finance and Accounting	Master of Arts	4	ja	k	WS 2009/10	ja		27	27.03.2007	30.09.2019
Forstwirtschaft und Ökosystemmanagement	Bachelor of Science	7	ja	g	WS 2007/08	ja		76	22.02.2008	30.09.2020
Gartenbau	Bachelor of Science	7	ja	g	WS 2009/10	nein			04.12.2009	30.09.2021
Gebäude- und Energietechnik	Bachelor of Engineering	7	ja	g und g/d	WS 2003/04	nein			21.09.2010	30.09.2017
Gebäude- und Energietechnik	Master of Engineering	3	ja	k	WS 2006/07	nein			21.09.2010	30.09.2017
Intelligente Verkehrssysteme	Master of Science	4	ja	k	WS 2009/10	nein			19.09.2006	30.09.2017
Internationale Soziale Arbeit	Master of Arts	4	ja	k	WS 2015/16	nein			23.03.2011	30.09.2019
Konservierung und Restaurierung	Bachelor of Arts	6	ja	g	WS 2007/08	nein			26.09.2007	30.09.2020
Konservierung und Restaurierung	Master of Arts	4	ja	k	WS 2010/11	nein			05.03.2007	30.09.2020
Landschaftsarchitektur	Bachelor of Engineering	6	ja	g	WS 2007/08	nein			26.09.2007	30.09.2019
Landschaftsarchitektur	Master of Engineering	4	ja	k	WS 2007/08	nein			26.09.2007	30.09.2019
Management von Forstbetrieben	Master of Science	3	ja	k	SoSe 2015	nein			19.06.2015	30.09.2019
Management von Sozialinstitutionen und	Master of Arts	5	ja	w	WS 2013/14	nein			24.07.2014	30.09.2019
Materialfluss und Logistik	Master of Engineering	4	ja	k	WS 2009/10	nein			19.09.2006	30.09.2019
Pädagogik der Kindheit	Bachelor of Arts	7	ja	g	SoSe 2012	ja		34	27.09.2012	30.09.2018
Pflanzenforschungsmanagement	Master of Science	3	ja	k	SoSe 2015	nein			29.06.2015	30.09.2020
Soziale Arbeit	Bachelor of Arts	6	ja	g	WS 2007/08	ja	ja	98	26.06.2007	30.09.2019
Stadt- und Raumplanung	Bachelor of Science	6	ja	g	WS 2008/09	ja		64	23.09.2008	30.09.2020
Stadt- und Raumplanung	Master of Science	4	ja	k	WS 2011/12	nein			28.09.2008	30.09.2020
Wirtschaftsingenieur/in Gebäude- und Energietechnik	Bachelor of Engineering	7	ja	g und g/d	WS 2011/12	nein			28.06.2011	30.09.2017
Wirtschaftsingenieur/in Eisenbahnwesen	Bachelor of Engineering	6	ja	g und g/d	WS 2008/09	nein			24.03.2009	30.09.2021
Wirtschaftsingenieur/in Verkehr, Transport und Logistik	Bachelor of Engineering	6	ja	g	WS 2006/07	nein			18.10.2006	30.09.2017
<b>1.2. neue Studienangebote bzw. Änderungen zu den bestehenden Studienangeboten</b>										
Angewandte Informatik	Bachelor of Science	7	ja	g	WS 2000/01	nein			21.09.2010	30.09.2017
Angewandte Informatik	Master of Science	3	ja	k	WS 2003/04	nein			21.09.2010	30.09.2017

<b>Datenblatt Jahresberichte</b>					
Meldetermin: 31.05.2018					
<b>2. Forschung</b>		<b>2016 WS 2016/17</b>	<b>2017 WS 2017/18</b>	<b>2017 WS 2017/18</b>	
		IST	Soll (Zielwert aus der ZLV )	IST	
<i>Die Definitionen und Abgrenzungen sind jeweils auf der Rückseite angegeben.</i>					
<b>2.1 Abgeschlossene Promotionen</b>					
davon	2.1.1 kooperative Promotionen Universität / Fachhochschule				
	2.1.2 Promotion nach FH-Abschluss oder Bachelor - Abschluss				
	2.1.3 Strukturiertes Promotionsstudium				
	2.1.4 von Frauen				
<b>2.2 Promotionsstipendien</b>					
davon	aus Landesmitteln				
	aus Drittmitteln				
<b>2.3 Abgeschlossene Habilitationen</b>					
davon	von Frauen				
<b>2.4 Drittmittelträge für Lehre und Forschung (Tausend Euro)</b>					
davon	2.4.1 für Lehre	1.925.771	1.800.000	1.721.850	
	2.4.2 für Forschung				
	2.4.3 für die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses (z.B. Doktoranden, Habilitanden)				
davon vom öffentlichen Bereich	2.4.4 vom Bund	1.703.305		1.573.315	
	2.4.5 von der BA, soweit hieraus Personal mit Lehr- u. Forschungsaufgaben finanziert wird				
	2.4.6 von Ländern (ohne Mittel vom Träger der Hochschule)				79
	2.4.7 von Gemeinden, Gemeinde- u. Zweckverbänden				
	2.4.8 von sonstigen öffentlichen Bereichen				
davon vom nichtöffentlichen Bereich	2.4.9 von der DFG	33.174		55.060	
	2.4.10 von der Europäischen Union		119.490		15.148
	2.4.11 von anderen internationalen Organisationen (z.B. OECD, UN)				
	2.4.12 von Hochschulfördergesellschaften				
	2.4.13 von Stiftungen u. dgl.		58.800		-7.200
	2.4.14 von der gewerblichen Wirtschaft u. sonst. Bereichen		11.002		85.448

<b>Datenblatt Jahresberichte</b>			
Meldetermin: 31.05.2018			
<b>2. Forschung</b>	<b>2016 WS 2016/17</b>	<b>2017 WS 2017/18</b>	<b>2017 WS 2017/18</b>
	IST	Soll (Zielwert aus der ZLV)	IST

Die Definitionen und Abgrenzungen sind jeweils auf der Rückseite angegeben.

<b>2.5 Erträge aus der Projektförderung des Landes (Tausend Euro)</b>				
	2.5.1 aus Landesmitteln	59.480		156.461
davon	2.5.2 aus EFRE - Mitteln			
	2.5.3 aus ESF - Mitteln			

<b>2.6 Bewilligte Drittmittelvorhaben für Lehre und Forschung</b>				
Drittmittelgeber / Vorhaben		Höhe der Bewilligung	davon für <b>2017</b>	
Smart Distribution Logistik (SDL) (Bund)		525.076	42.296	482.780
HeatResilientCity (Bund)		429.467	9.965	419.502
SUBNODES (EU)		137.683	0	137.683

<b>2.7 Patente</b>	<b>2015</b>		<b>2017</b>
	IST		Ist
2.7.1 Zahl der Patentanmeldungen	0		0
2.7.2 Zahl der Patenterteilungen	0		0

<b>2.8 Kennzahlen</b>				
<b>2.8.1 abgeschlossene Promotionen / Professor</b>				
<b>2.8.2 Drittmittelerträge / Professor</b>		15.509		13.669
<b>2.8.3 Drittmittelerträge / wissenschaftliches Personal</b>		12.119		10.425

## Datenblatt Jahresberichte

Meldetermin: 31.05.2018

<b>3. Personal in Vollzeitäquivalenten (VZÄ)</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
<b>Stand: 1.12.</b>	IST	Soll (Zielwert der STEP)	Ist

*Die Definitionen und Abgrenzungen sind jeweils auf der Rückseite angegeben.*

<b>3.1 Personal insgesamt (VZÄ)</b>		<b>341,33</b>	<b>357,51</b>	<b>355,38</b>
davon	3.1.1 weibliches Personal	161,77	160,79	166,27
	3.1.2 aus Landesmitteln finanziert (ohne HSP 2020)	286,46	302,48	304,53
	3.1.3 aus HSP 2020 finanziert	27,76	28,91	23,09
	3.1.4 aus Drittmitteln finanziert	23,79	26,12	27,76
	3.1.5 aus sonstigen Mitteln finanziert			
	3.1.6 in Altersteilzeit	3,32		2,49

<b>3.2 Professoren ohne Juniorprofessoren (VZÄ)</b>		124,17	134,67	125,97
davon	3.2.1 weibliche Professoren	29,5	33	28,5
	3.2.2 aus Landesmitteln finanziert (ohne HSP 2020)	115,67	125,67	118,47
	3.2.3 aus HSP 2020 finanziert	8,5	8	7,5
	3.2.4 aus Drittmitteln finanziert		1	
	3.2.5 aus sonstigen Mitteln finanziert			
	3.2.6 in Altersteilzeit			

<b>3.3 Juniorprofessoren (VZÄ)</b>				
davon	3.3.1 weibliche Professoren			
	3.3.2 aus Landesmitteln finanziert (ohne HSP 2020)			
	3.3.3 aus HSP 2020 finanziert			
	3.3.4 aus Drittmitteln finanziert			
	3.3.5 aus sonstigen Mitteln finanziert			

<b>3.4 Sonstiges hauptberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal (VZÄ)</b>		50,89	54,2	58,39
davon	3.4.1 weibliches Personal	26,46	21	28,76
	3.4.2 aus Landesmitteln finanziert (ohne HSP 2020)	23,99	24,7	28,94
	3.4.3 aus HSP 2020 finanziert	10,75	14,7	10,25
	3.4.4 aus Drittmitteln finanziert	16,15	14,8	19,2
	3.4.5 aus sonstigen Mitteln finanziert			
	3.4.6 in Altersteilzeit			

<b>3.5 Nichtwissenschaftliches Personal (VZÄ)</b>		166,27	168,64	171,02
davon	3.5.1 weibliches Personal	105,81	106,79	109,01
	3.5.2 aus Landesmitteln finanziert (ohne HSP 2020)	146,8	152,11	157,12
	3.5.3 aus HSP 2020 finanziert	8,51	6,21	5,34
	3.5.4 aus Drittmitteln finanziert	7,64	10,32	8,56
	3.5.5 aus sonstigen Mitteln finanziert			
	3.5.6 in Altersteilzeit	3,32		2,49

## Datenblatt Jahresberichte

Meldetermin: 31.05.2018

<b>3. Personal in Vollzeitäquivalenten (VZÄ)</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
	IST	Soll (Zielwert der STEP)	Ist
<b>Stand: 1.12.</b>			

<b>3.6 Auszubildende</b>	3	6	5
davon 3.6.1 weiblich	2		3

<b>3.7 Wissenschaftliche Hilfskräfte (VZÄ)</b>		16,325	16,85	20,7
davon	3.7.1 weibliches Personal	6,425	7,3	10,575
	3.7.2 aus Landesmitteln finanziert (ohne HSP 2020)	4,95	7,35	7,075
	3.7.3 aus HSP 2020 finanziert	2,6	2,03	2,65
	3.7.4 aus Drittmitteln finanziert	8,775	7,48	10,975
	3.7.5 aus sonstigen Mitteln finanziert			

<b>3.8 Lehraufträge</b>				
3.8.1 Anzahl der erteilten Lehraufträge im Studienjahr		270		305
davon	3.8.2 an weibliche Lehrbeauftragte	88		112
3.8.3 Gesamtumfang der Lehraufträge in LV - Stunden im Studienjahr		935,8		928,3
3.8.4 Höhe der Vergütung je Einzelstunde (Durchschnittswert) in Euro		30,70 €		32,46 €
3.8.5 Anzahl der Lehrauftragsvergütungen gemäß Ziffer 1 Nr.2 Satz 2 der VV zu § 86 ThürHG		1		6

<b>3.9 Gesamtsumme der Aufwendungen für Lehraufträge</b>				
davon	3.9.2 aus Landesmitteln finanziert (ohne HSP 2020)	113.544,00 €		133.097 €
	3.9.3 aus HSP 2020 finanziert	469.489,30 €		261.434,50 €
	3.9.4 aus Drittmitteln finanziert	16.563,00 €		16.510 €
	3.9.5 aus sonstigen Mitteln finanziert	- €		0 €

<b>Datenblatt Jahresberichte</b>						
Meldetermin: 31.05.2018						
<b>4. Professuren ( Personen)</b>		<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>Durchschnitt der Jahre 2015, 2016 und 2017</b>	
Stichtag 1.12.		IST	IST	IST	Ist	Plan
<b>4.1 Anzahl der Professuren (Personen)</b>		<b>131</b>	<b>126</b>	<b>128</b>	<b>128,33</b>	<b>k. A.</b>
davon	4.1.1 davon Frauen	29	30	29	29,33	
	4.1.2 W3	2	2	2	2	
	4.1.3 davon Frauen	1	1	1	1	
	4.1.4 W2	57	60	69	62	
	4.1.5 davon Frauen	19	23	24	22	
	4.1.6 W1	0	0	0	0	
	4.1.7 davon Frauen	0	0	0	0	
	4.1.8 C-Besoldung	72	64	57	64,33	
	4.1.9 davon Frauen	9	6	4	6,33	
	4.1.10 AT -Angestellte	0	0	0	0	
	4.1.11 davon Frauen	0	0	0	0	
<b>4.2 Anzahl der Professuren (Personen) nach Art der Finanzierung</b>		<b>131</b>	<b>126</b>	<b>128</b>	<b>128,33</b>	<b>k.A.</b>
davon	4.2.1 davon aus Drittmitteln finanziert	4	0	0	1,33	
	4.2.2 Stiftungsprofessoren	0	0	0	0	
<b>4.3 Ernennungen im Jahr</b>		<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>Durchschnitt der Jahre 2015, 2016 und 2017</b>	
vom 1.1. bis 31.12.		IST	IST	IST	Ist	Plan
<b>Ernennungen insgesamt *)</b>		<b>6</b>	<b>8</b>	<b>10</b>	<b>8</b>	<b>k.A.</b>
davon	4.3.1 davon Frauen	1	5	3	3	
	4.3.2 W3	0	0	0	0	
	4.3.3 davon Frauen	0	0	0	0	
	4.3.4 W2	6	8	10	8	
	4.3.5 davon Frauen	1	5	3	3	
	4.3.6 W1	0	0	0	0	
	4.3.7 davon Frauen	0	0	0	0	
davon	4.3.8 mit Tenure-Track	0	0	0	0	
	4.3.9 davon Frauen	0	0	0	0	
	4.3.10 außerordentliche Beruf.	0	0	0	0	
	4.3.11 davon Frauen	0	0	0	0	

\*) entspricht den Meldungen an die GWK zum 1. März

<b>Datenblatt Jahresberichte</b>			
Meldetermin: 31.05.2018			
<b>5. Dauer und Zahl befristeter Verträge</b>	<b>2017</b>		<b>20'</b>
		<b>davon Frauen</b>	
<i>Die Definitionen und Abgrenzungen sind jeweils auf der Rückseite angegeben.</i>			
<b>5.1 Hauptberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal insgesamt (Köpfe)</b>			
5.1.1 Professoren - unbefristet	105	20	106
5.1.2 Professoren - befristet	23	9	20
5.1.3 sonstiges wiss. Personal - unbefristet	22	9	22
5.1.4 sonstiges wiss. Personal - befristet	55	29	49
<b>5.2. Vertragslaufzeit von aktuellen Verträgen von befristet beschäftigtem wissenschaftlichen und künstlerischen Personal (ohne Professoren); ohne Drittmittelpersonal</b>			
5.2.1 <= 1 Jahr	14	7	10
5.2.2 1 Jahr <=3 Jahre	18	9	16
5.2.3 > 3 Jahre	1	0	1
<b>5.3 Vertragslaufzeit von aktuellen Verträgen von befristet beschäftigtem wissenschaftlichen und künstlerischen Personal (ohne Professoren) - Drittmittelpersonal</b>			
5.3.1 <= 1 Jahr			5
5.3.2 1 Jahr <=3 Jahre			12
5.3.3 > 3 Jahre			5
<b>5.4 Anzahl der befristeten Beschäftigungsverhältnisse pro Beschäftigten (befristet beschäftigtes wissenschaftliches und künstlerisches Personal) <span style="color: red;">ohne Professoren</span></b>			
5.4.1 <=2	7	4	46
5.4.2 3 <= 5	11	6	15
5.4.3 5 <= 10	4	3	7
5.4.4 > 10			1
<b>5.5 Erste Beschäftigungsverhältnisse mit dem Ziel der Qualifikation nach WissZeitVG; Dauer dieser Verträge</b>			
	<b>2017</b>		<b>20'</b>
		<b>davon Frauen</b>	
5.5.1 <= 1 Jahr	5	1	0
5.5.2 1 Jahr <=3 Jahre	10	7	9
5.5.3 > 3 Jahre	0	0	2